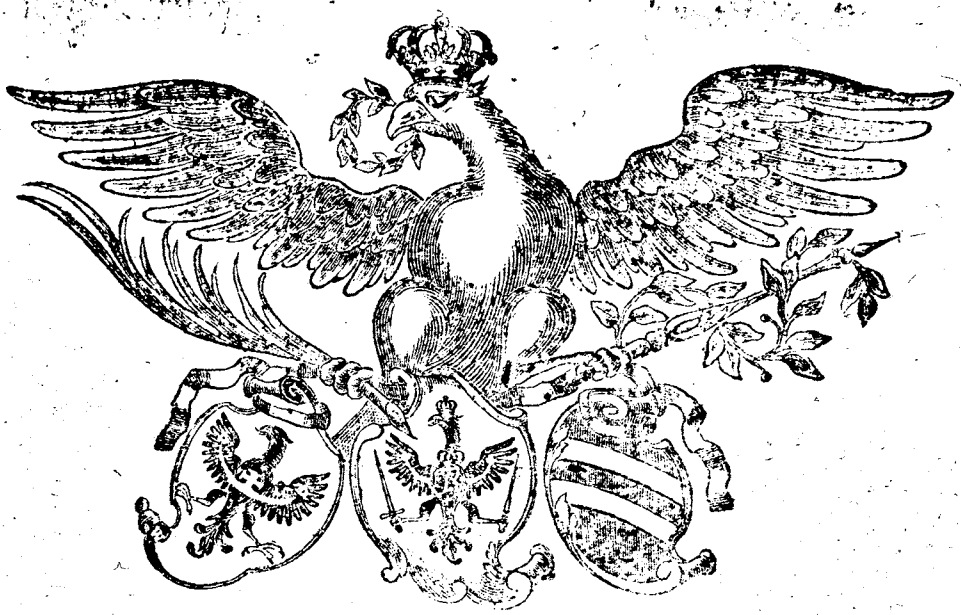

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1778. Sonnabends den 23 May. No. 60.

Berlin, vom 19 May.

Bey dem Bataillon Fußjäger ist der Capitain Herr des Granges, zum Major; der Premierlieutenant Herr von Naumann, zum Staabscapitain; und der Herr von Bibra, auch die Unterofficiers Herren Iden, Bindheim, Rougecambre, und Gerresheim zu Secondelieutenants avanciret.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königin Cour, Concert und Soupee.

Verwichenen Freytag ward in einem sehr wohlbesetzten Concert des Herrn Professor Ramlers Idille: der May, und des Herrn von Gerstenbergs, Ariadne auf Naxos, nach der vortreflichen Composition des Herrn Kapellmeister Reichardts, mit dem größten Beyfall eines sehr zahlreichen und glänzenden Auditoriums aufgeführt.

London, den 1 May.

Die durch die Feyertage unterbrochene Sitzungen des Parlements fingen vorgestern wiederum an. Im Oberhause ward vorgestern die Schatzkammer-Anleih-Bill zum zweytenmale vorgelesen, imgleichen die Bill, zur Beschleunigung der Rekrutirung der Landtruppen. Ferner, die Bill, um eine gewisse Acte in sofern zu widerrufen, als sich solche auf die Art beziehet, wie die Bürgscheine auszulösen sind, welche, wenn Güter nach fremden Ländern ausgeführt werden, ertheilt werden. Sodann kamen einheimische Rechtshändel vor, welche gestern weiter fortgesetzet wurden. Die vorgestern im Oberhause vorgelesene Bills gingen vor einer Comittee ohne Veränderung durch. Im Unterhause wurden vorgestern Einheimische Angelegenheiten verhandelt, und unter andern paßirte die Bill, daß die Stadt London eine neue Straße von Moorfields bis nach Bishopgate-Street anlegen, und das Geld dazu von dem Fond des Waisenhauses aufnehmen dürfe. Die Subsidien-Comittee beschloß, 402622 Pf. zum Sold und Mondirungs-Stücken für die Miliz zu bewilligen, ferner anderweitige

97559 Pf. zur Mondirung, und noch andere 45608 Pf. zum sonstigen Behuf der Miliz zu bewilligen. Gestern wurden im Unterhause unter andern auch verschiedene Bittschriften, daß die Irländische Glas-Bill möge widerrufen werden, eingereicht, auch gingen verschiedene Nachrichten von der Afrikanischen Compagnie ein. Ausserdem ward der Befehl ertheilt, dem Hause den Betrag des auf importirten Hanf gelegten Zolls vorzulegen.

Morgen früh, sagt man, werde der König nach Portsmouth abgehen, um die dortige Flotte in Augenschein zu nehmen.

Die Regierung ist die Zeit über, binnen welcher man die Erklärung des Krieges von einem Tage zum andern erwartet hat, nichts weniger als unthätig gewesen, wenn man bedenkt, daß seit kurzem 40 Schiffe von der Linie völlig ausgerüstet, und mehr als 30000 Mann bewafnet worden, und es ist eine Frage, ob England gegenwärtig nicht in einer mächtigern Verfassung ist, als es im Jahr 1750 war, denn es hat jetzt beynahe 100,000 Mann regulaire Truppen, und über 30000 Mann Landmiliz auf den Beinen, ausserdem auch 150 Kriegsschiffe, dahingegen es im Jahre 1750 nur 40000 Mann regulaire Truppen, und kaum 50 Schiffe hatte.

Rotterdam, den 8 May.

Der Schiffer B. Bade, der am 23ten April von Stego in Irland abgegangen, und am 6ten dieses hier angekommen, hat, wie er versichert, bey den Inseln Scilly 15 grosse Englische Kriegsschiffe, die daselbst kreuzten, angetroffen. Dieser Schiffer verdient wenigstens eher Glauben, als der Verfasser des Courier d'Avignon, der unter dem Artikel: Calais den 15ten April meldet, daß im Kanal nur noch wenig Englische Schiffe gesehen würden. Dieser im südlichsten Theile von Frankreich lebende Verfasser hat überhaupt sonderbare Nachrichten von England, von denen man weder in dem doch so viel näher liegenden Paris noch in Holland jemals etwas gehört hat. Nach seinen Berichten versehen die Engländer nicht nur ihre Küsten allenthalben mit Batterien, sondern probiren auch täglich ihre Kanonen, wovon das Donnern täglich in Calais gehört wird. Er hat auch die Nachricht, daß der Admiral Keppel alle Englische Flotten in allen Meeren commandiren wird; daß zwar 50 Admirals ernannt sind, um unter ihm zu commandiren; daß aber noch nicht Matrosen genung vorhanden sind, um 50 Schiffe zu bemannen, daß daher das Pressen mit einer Art von Wuth fortgesetzt wird; daß man des Nachts oft aus ihren Betten Schulknaben, Blinde, Lahme, ja sogar Weiber wegnimmt, die man des folgenden Tages, wenn man seinen Irrthum einsieht, wieder los geben muß. — S. le Courier du Mardi 28 Avril 1778.

Paris, den 4 May.

Nach unsrer heutigen Gazette de France sind nun die wahren Gründe, warum der Congreß den General Burgoyne mit seiner Armee immer noch zurückbehält, durch den Congreß selbst bekannt gemacht; nemlich, weil General Burgoyne verschiedene Artikel seiner bey sich gehabten Kriegsmunition, der Convention von Saratoga zuwider, unrichtig angegeben, und weil er sich geweigert, eine genaue Liste von den Officiers seiner Armee zu geben, unter dem Vorwande, daß durch diese Forderung von Seiten des Congresses die Capitulation von Saratoga verletzt würde, mit welcher sie jedoch, nach dem Urtheil des Congresses, sehr gut bestehen könne; man müsse insbesondere diese letzte Weigerung als einen Vorwand ansehen, dessen sich General Burgoyne bedienen wolle, um sich und seine Armee von Erfüllung besagter Convention loszusprechen: die eigne Sicherheit der Vereinigten Staaten erfordere also, den General Burgoyne und seine Truppen nicht eher einschiffen zu laßen, als bis der Großbrittannische Hof dem Congreß eine förmliche, deutliche und ausdrückliche Ratification der Convention von Saratoga habe zukommen lassen.

Niederrhein, den 6 May.

Es wird aufs neue versichert, daß die Pforte ganz Servien nebst der Vestung Belgrad dem Kaiserlichen Hofe abgetreten habe.

Der Marquis de la Fayette soll selbst in einem Briefe die Nachricht von dem Gefechte geschrieben haben, von welchem neulich gemeldet worden, daß es zwischen einem Theile der Howischen Armee, der zum Fouragiren ausgerückt gewesen, und dem General Washington, zu großem Nachtheil der ersten vorgefallen, und daß dabey dem Marquis 2 Pferde unter dem Leibe getödtet worden. Abschriften von dem Briefe des Marquis sollen in Paris circuliren, wo man dem ungeachtet noch Bestätigung dieser Nachricht erwartet.

Stockholm, den 1 May.

Da Se. Majestät, der König, bemerkt haben, daß zu Dero vielen Reisen im Lande eine grosse Menge Pferde erfodert wird, welches dem Landmann, der sie liefern muß, ungeachtet er dafür bezahlt wird, sehr beschwerlich wird, insbesondre in der Erndtezeit; so haben Se. Majestät beschlossen, künftig Ihre Reisen lieber zu Wasser zu thun, welches um so viel eher angeht, da die meisten Königl. Lustschlösser und Höfe an dem 18 Meilen langen See, Maeler, liegen. Zu dem Ende ist eine prächtige Schebecke von 18 Paar Rudern erbaut worden, auf welcher alles, was zur Bequemlichkeit gehört, gefunden wird. Mit dieser Schebecke werden Se. Majestät in der künftigen Woche die erste Reise nach dem Lustschloß Gripsholm an der Ostsee machen.

Am Ende dieses Monats werden Se. Königl. Majestät nach Schonen gehn, um die dortigen Cavallerie-Regimenter zu mustern.

Heute giebt der Rußische Gesandte, Herr von Simolin, ein Fete wegen der Geburt des Großfürsten.

Lissabon, den 7 April.

Die Königinn gedenkt verschiedene unter der Ministerschaft des Marchesen von Pombal zu Goa abgeschaffte Gerichtsstellen wieder zu ersetzen. Zu diesem Ende sind bereits 4 geschickte Männer auserkohren worden. Der Generalquisitor in gedachtem Goa erhält das Erzbistum daselbst. Sein Vorfahrer war eine Kreatur des Pombals, welcher allerhand Ausschweifungen den Zügel frey schießen ließ, woraus viel Aergerniß entstanden ist.

Auf Befehle Ihrer Majestät, wird an einem neuen Gesetzbuche für dasige Gegenden gearbeitet, um die gehäßigen Verordnungen des Exministers auch in diesem Theile aus dem Grunde zu heben.

Die großmüthige Frömmigkeit unsrer Monarchinn, nach welcher diese gottselige Fürstin die sämmtlichen aus der berühmten Kirche des heiligen Franciscus Xaverius zu Goa auf Pombals Befehle hieher gebrachten reichen Schätze unberührt wieder dahin bringen läßt, hat den lauten Beyfall der ganzen Nation erhalten.

Freytags brachte ein aus Bahia im Tagusflusse angelangtes Schiff die Nachricht mit, daß Don Joseph von Seabra bereits Angola verlassen habe. Ein anders Schiff hat unweit den kanarischen Eylanden ein französisches Geschwader von 6 Linie- und einigen Transport-Schiffen, nebst 54 andern mit Mund- und Kriegsvorrath beladenen Fahrzeugen angetroffen. Sie richteten ihren Lauf nach dem brittischen Amerika, ohne Zweifel war es das Geschwader des Hrn. de la Mothe Piquet.

Madrid, den 21 April.

Morgen geht der Hof nach Aranjuez ab. Die verwittibte Königinn von Portugall wird ungehindert der Ungelegenheit, mit welcher sie an einem Fuß befallen ist, sich ebenfalls dahin erheben.

Mitten unter dem Ungewitter, behalten wir noch immer den Schein der Ruhe. Das ansehnliche Geschwader, welches unserer Silberflotte bis zur Höhe der kanarischen Eylanden entgegen segeln soll, muß schon von Kadix ausgelaufen seyn. Aber auch schon von Havana aus wird die Silberflotte durch verschiedene Kriegsschiffe bedecket.

Zwey Abgeordnete der amerikanischen Kolonien werden hier erwartet. Sie sollen im Schilde führen, unseren Hof zur Anerkennung ihrer Unabhängigkeit zu bewegen, dabey eine Allianz und Kommerz auf dem näm-

lichen Fuß, wie mit Frankreich zu schließen. Unsere Minister erklären sich noch nicht im geringsten über diesen Punkt, und der großbrittannische Bothschäfter ist noch immer anwesend.

Der Bischof von Pampelona Monsignor D. Johann Lorensi Irigoien Dotari, ist mit Tode abgegangen.

Aus dem südlichen Amerika empfangen wir vergnügte Nachrichten, indem seit der mit Portugall getroffenen Konvention das seit so vielen Jahren in diesen reichen Gegenden unterbrochene Kommerz neuerdings aufblühet.

Es gehet stark die Rede, daß auf wiederholtes Ansuchen des Mohrenkaisers ein ewiger Freundschafts- und Handlungs-Traktat zwischen seinen, und unseren Staaten geschlossen werden dörfte.

Turin, den 15 April.

Nach einem am 7ten dieses gehaltenen Staatsrathe hat der König den Herrn Carl Joseph Philipp, aus dem Gräfl. Hause von Martiniana, der in hiesiger Stadt am 19ten Jun. 1724 gebohren, und bisher Bischoff zu St. Giovanni de Maurienne in Savoyen gewesen war, an die Stelle unsers verstorbenen Erzbischoffs, Herrn von Rora, zum Cardinal vorgeschlagen. Zu gleicher Zeit haben Se. Majest. unter andern den bisherigen Bischoff zu Vercelli, Victor Maria Balthasar Gaeta Costa von Arianano, einen Turiner, zum hiesigen Erzbischoff, den P. Victor, aus dem Gräfl. Hause von Portula, aus Cuneo gebürtig, Dominicaner-Ordens und wirklichen Prior, zum Erzbischoff von Cagliari, und den wirklichen Bischoff von Nizza, P. Jacob Franz von Astesan, Dominicaner-Ordens, zum Erzbischoff von Orestano ernannt.

Schreiben aus Rom, den 22 April.

Man siehet hier eine in Spanien veranstaltete neue Ausgabe der Schlüsse des Tridentinischen Concilii; dem Artikel, wo von der Gesellschaft Jesu gehandelt wird, ist als ein Anhang die ganze Geschichte und die Ursache mit beygefügt, warum der Pabst Clemens XIV. diesen Orden abgeschafft, auch das Abschaffungs-Breve ist seinem gänzlichen Inhalt nach mit eingeschaltet. Der Französische Ambassadeur, Cardinal von Bernis, und der Spanische, Herzog von Grimaldi, haben von ihren Höfen Befehl erhalten, bey dem Pabst Vorstellungen zu thun, das dem Prälaten, Herrn Livizzani, keine zu dem Cardinalshut fähige Stelle möge ertheilt werden, wegen der Gewalt, welche er dem Herrn Nicolaus Bischi, einem Anverwandten des letztverstorbenen Pabstes, zugefügt, indem derselbe durch die Apostolische Kammer um alle seine Güter gekommen, weil man ihn gezwungen hat, auf das neue Rechnung von seiner Verwaltung des Kornvorraths abzulegen, ohngeachtet der Pabst Ganganelli durch ein Breve erklärt hatte, daß er ihm Rechnung gethan, und folglich mit einer weitern Rechnungs-Ablegung nicht beschwert werden könnte.

Dem Vernehmen nach sind gleiche Vorstellungen in Ansehung verschiedener anderer Prälaten, welche zu der Pallafoxischen Seligsprechung ihre Stimme nicht haben geben wollen, geschehen. Der Graf Onesti, ein Nepote des Pabstes, wird nächstens hier erwartet. Man sagt, er sey dazu bestimmt, dem Patriarchen von Indien nach seiner Ernennung den Cardinalshut zu überbringen; allein andere wollen versichern, daß solches auf ausdrückliches Verlangen der Bourbonischen Höfe, durch den Abt Fabri, einen Nepoten des letztverstorbenen Pabstes, geschehen soll.

C. — 25/v. — VI. — I.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Geographische Beschreibung der Marggrafschaft Niederlausitz und der angränzenden Oerter in Schlesien, mit Landcharten, 4. 1 Rthl.

Lied der Preussen, als sie aus Berlin marchierten, mit Musik, 4. 2 sgr.

Schlacht-Gesang im Chor zu singen, 4. 3 sgr.
Asmus sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen, 3ter Theil, 8. 778 23 sgr.
Sechs Italienische Arien verschiedener Componisten, mit der Art sie zu singen und zu verändern nebst einer kurzen Anleitung für die die der Italienischen Sprache nicht kundig sind, herausgegeben von Hiller, 4. Leipzig 778 1 Rthl.
Testamentum ex Versione Septuaginta Interpretum, cura Edidit Joan. Jac. Breitingerus, 4 Tomi, 4. Tiguri, 1730 6 Rtnl.

Nachdem die auf allhiesigem Königl. Oberamtshause den 14 May a. c. angefangene Auction nach dem herausgegebenen gedruckten Verzeichniße an Effekten und Büchern Iter und IIter Section ihre Endschaft erreicht; als wird dem Publiko nochmals bekannt gemacht, daß mit Verauctionirung der in obgemeldtem Verzeichniße Sectio III. aufgeführten Bibliothec der Theologischen, Philosophischen und Historischen Bücher den 1 Juni a. c. des Nachmittags um 3 Uhr der Anfang gemacht werden soll. Verzeichniße davon sind in der Königl. Oberamts-Canzeley sowohl gebunden als ungebunden zu haben.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz der Anna Rosina Ungerin gebohrnen Justin ihr vor 5 Jahren böslich von ihr entwichener Ehemann der verabschiedete Mousquetier Johann Gottfried Unger hierdurch citiret und vorgeladen vom 27ten hujus binnen 12 Wochen, nemlich den 24 Junii, den 22 Julii und in Termino ultimo et peremtorio den 19 August dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seinem Eheweibe in Contumaciam wird getrennet und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 4 May 1778.

Königl. Preuß. Breßlauische Oberamtsregierung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Glogauschen Oberamtsregierung ad Instantiam des Verlaßenschafts-Curatoris des ab intestato verstorbenen Oberamts-Secretarii George Friedrich Giebel die etwanigen Erben und Creditores des Defuncti ad liquidandum et verificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii vor dem ernannten Commissario Oberamtsrath Harsleben ad Terminum den 22 Junii a. c. citiret worden. Gegeben Glogau den 6 April 1778

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem der ehemalige Glogauische Cammer-Controll-Aide Christian Heinrich Ebel, in Anno 1775 von Glogau weg und angeblich nach Preußen gegangen, deßen itziger Aufenthalt aber nicht in Erfahrung gebracht werden können, ihm wegen der inzwischen zugefallenen geringen mütterlichen Verlaßenschaft, von der Glogauischen Oberamtsregierung der Cammer-Fiscal Brodkorb zum Curatore absentis bestellet, und ad instantiam dieses Curatoris die latitirenden Creditores des abwesenden Ebel ad liquidandum et justificandum prætensa in Termino peremtorio den 6 Julii a. c. vor dem ernannten Commissario dem Oberamtsrath Schwarzenberger sub pœna præclusi et perpetui silentii, so wie der Abwesende selbst edictaliter vorgeladen worden. Glogau den 27 März 1778.

Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß nachstehende Pretiosa den 15 Junii von der Königl. Oberschl. Oberamtsregierung zu Brieg öffentlich feilgeboten und verkauft werden sollen: 1) Eine goldne Dames-Uhr mit unechten Steinen cramoisirt so auf 40 Rthlr. taxirt worden. 2) Eine goldne Dames Tabatiere so 17½ Ducaten wiegt und auf 46 Rthlr. 20 Gr. taxirt ist. 3) Ein goldnes Dames-Etuis mit einem Brillanten Drückerl, so auf 100 Rthlr. taxirt ist. 4) Ein dito mit einem Drücker von Granat taxirt 95 Rthlr. Kauflustige

werden daher eingeladen an gedachten Tage den 15 Junii Nachmittags um 2 Uhr sich in der Canzley der Oberschl. Oberamtsregierung einzufinden, und zu erwarten, daß die specificirten Pretiosa dem Meistbietenden zugeschlagen und gegen baare Bezahlung werden verabfolgt werden. Brieg, den 16 Febr. 1778.

Es sind in der Nacht vom 13ten Aug. 1773. bey Leobschütz 40 Stück ausgearbeitete Schaaffelle, deren Eigenthümer entsprungen, von den Accise-Officianten in Beschlag genommen worden; desgleichen sind daselbst in eben dieser Nacht 1 u. 1 viertel Eimer Oesterreicher Wein von einem Königl. Jäger-Commando aufgefunden worden. Die unbekannten Eigenthümer werden auf den 27 May a. c. vor das Königl Provinzial-Accise- und Zollgericht zu Breslau vorgeladen, mit der Verwarnigung, daß bey ihrem Ausbleiben die aus diesen Waaren gelösete Gelder werden confiscirt werden. Breslau den 13 May 1778.

Königl. Preuß. Provinzial- Accise- und Zollgericht.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß verschiedene bey der Anna Rosina Bräuerschen Verlassenschaft vorgefundene unterpfändlich eingelegte Pretiosa, wovon das gedruckte Verzeichniß in dem Bräuerschen auf der Jüdengasse am Ecke der Schmiedebrücke belegenen Hause zu haben, öffentlich subhastiret werden sollen, und Termini licitationis auf den 6 May, 3 Juni, und 1 Juli a. c. præfigiret worden, wannenhero Kauflustige an ermeldeten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Fürstensaale vor der geordneten Waysenamts-Commißion zu erscheinen, ihr Gebot darauf abzulegen, und wegen der Adjudication nach Beschaffenheit der Umstände das weitere zu gewärtigen haben. Breslau den 5 Mart. 1778.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt daß das Johann Gottlieb Häringsche in dem Einhorn-Gäßel sub No. 1748. gelegene Haus welches auf 4300 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden subhastiret und termini licitationis auf den 10 März, den 5 May, und den 30 Junii a. f. anberaumet worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau den 23 Dec. 1777.

Da ein Hochwürdiges Dohm-Capitul hieselbst resolviret, die demselben in Opperau zustehende 8 unverschriebene Wiesen Pachtweise auf ein auch mehrere Jahre plus offerenti unter gewißen Bedüngnißen zu überlaßen; als wird hierzu Terminus auf den 5 Junii a. c. anberaumet. Pachtlustige haben sich gedachten Tages früh um 10 Uhr bey dem Capitular-Vogteyamte zu melden, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Approbation diese Wiesen dem Meistbiethenden sollen zugeschlagen werden. Dohm Breslau den 9 May 1778.

Da von der Königl. Schlesischen Stempel- und Carten-Cammer allhier mir Endesbenannten, der Debit von gestempelten Pappier, Carten und Vollmachten, aller Sorten im Reuschen Viertel übertragen worden: So mache solches hierdurch einem geehrten Publiko nicht allein bekant, sondern versichere zugleich, daß solches mit Instructionsmäßiger und promter Bedienung aufgewartet werden wird. Breßlau den 18 May 1778.

Joh. Gottlob Lehmann, wohnhaft auf der Reuschen Gaße an der Brücke.

Bey dem Kaufmann Johann Gottlieb Reymann in sieben Sternen auf der Kupferschmiede Gaße sind wiederum alle Sorten Sauerbrunn von der frischesten Schöpfung, Küsten und Flaschenweise nebst dazu gehörigem und dem veritablen Carlsbader Saltz in äuserstem Preiß zu bekommen. Die noch fehlenden Sorten werden ehestens erwartet.

Magistratus machet hierdurch bekannt, daß der in dem Calender auf den 15ten Junii c. angesetzte hiesige Pfingst-Jahrmarkt aus bewegenden Ursachen den 3ten und 4ten Junii c. gehalten werden soll; wornach sich besonders auswärtige Crämer zu richten haben. Wartenberg den 4 May 1778.

Es wird zukünftigen 1sten Junius eine viersitzige Kutsche mit 4 Pferden bespannt ganz ledig von Breslau nach Halle geschickt; die Tour gehet über Dresden und Leipzig. Wollte sich dieser guten Gelegenheit jemand an obbesagte Oerter um ein billiges Fuhrlohn bedienen, so giebt der Kaufmann Herr Grund jun. auf der Odergasse allhier nähere Nachricht davon.

Morgen Sonntags als den 24 May werden wir in dem großen Concert in Polnisch-Neudorf zum 4 Thürmen genannt, Eine Cantate, David und Jonathan, von der Composition des Herrn Musickdirector Rolle in Magdeburg, den Verfasser des Todt Abels dieses Meisterstücks, aufzuführen die Ehre haben. Der Nahme eines Rolle ist zu bekannt, als daß man selbigen ein Lob hersetzen solte, welches gegen sein großes Verdienst immer zu matt seyn würde. Noch einige übergebliebene Texte werden bey dem Eingange vor 1 Ggr. abgelanget werden. Nebst verschiedenen andern neuen Instrumental-Piecen wird sich auch unser Flötraversist mit einem Concert auf dem Octav-Flötel produciren. Wozu ergebenst einladet. Siegert.

Garten-Musik-Liebhabern wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß morgen Sonntags als den 24 May im Garten zum Birnbaum vorm Oderthore das Concert mit Trompeten und Paucken und einer neuen Anfangs-Sinfonie vom Hrn. v. Dittersdorf wird eröfnet werden. Man wird unter andern mit einigen guten Sing-Piecen aufwarten. Es wird den ganzen Sommer hindurch alle Sonntage um 4 Uhr fortgesetzt. Daher bittet um einen gütigen Zuspruch Dickut.

Auf der Albrechtsgaße, in No. 1242. ist der dritte Stock zu vermiethen, und auf Johanni zu beziehen.

Es sind zwischen dem 12 April und 6 May in einem Herrschaftlichen Hause aus einem Gläserschranken 11 silberne Coffeelöffel Augsburger Probe, wovon ein jeder 2¾ Loth wieget, und oben am Stiel auf der unrechten Seite mit einer Blume, und unten auf beyden Seiten mit einer Blume und Muschel gearbeitet, diebischerweise entwendet worden. Sollten diese Löffel zum Verkauf gebracht werden, oder sonst jemand von diesem Diebstahl Nachricht zu geben wissen, so wird hierdurch dienstlichst ersucht, es gegen ein raisonables Douceur in der Zeitungsexpedition anzuzeigen.

Auf nächstkommende Michaeli a. c. sind an einem allhier in der Stadt gelegenen Garten zwey maßive Wohngebäude sub No. 1042. und 1043. wobey Wagen-Remisen und hinlängliche Stallung mit befindlich ist, entweder zusammen, oder auch einzeln, an zwey oder drey Familien zu vermiethen. Nähere Auskunft davon beliebe man auf der Carlsgaße in No. 754 zu erfragen. Breßlau den 20 May 1778.

Neumarkt, den 8 May 1778. Nachdem der Bürgerl. Schumacher Daniel Pordt auf das Beneficium cessionis bonorum provociret, so werden hierdurch alle dessen Creditores, so einen Real- oder Personal-Anspruch zu haben vermeynen, in Termino sub præjudicio den 10 Julii a. c. zu erscheinen, um mit ihrem Debitore wegen des gesuchten Beneficii zu tractiren, eventualiter aber ihre Forderungen zu liquidiren sub pœna præcluſi vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Großweigelsdorf machet bekannt, daß die Wielische Freystelle und Fischerey zu Kleinweigelsdorf nochmahls zu feilem Kauffe ausgebothen, und terminus ad licitandum auf den 20 Juni c. anberaumet worden.

Stiftamt Brieg den 18 May 1778. Es haben in dem zu hiesigen Königl. Stiftamte gehörigen Dorfe Conradswaldau Briegischen Creißes zwei Bauren unterm 12ten hujus gegen Abend einen kleinen schwarzen Wallachen, welcher an den Vörder Füssen beschlagen, ohngefehr 7 Jahr alt ist und auf dem linken Vörder-Buge die beiden Buchstaben M. R. eingebrannt hat, aufgefangen und an ihm weiter nichts, als eine zerrissene Halfter gefunden. Da

nun hiesiges Königl. Stiftamt in der Vermuthung stehet; daß dieser Wallach ein Königl. Dienst-Pferd seyn möchte: Als wird solches hiemit jedermänniglich zu wissen gefüget, damit diejenigen, welche ein Eigenthums-Recht an diesem kleinen schwarzen Wallachen zu dociren vermögen, sich a dato innerhalb 6 Wochen, längstens aber in Termino den 4 Julii c. a. bei hiesigem Königl. Stiftamte melden, wegen ihres vorgebenden juris dominii gebührend legitimiren und demnechst gegen Erstattung der Futterungs- und sonstigen Kosten die Extradition des Pferdes quæst. gewärtigen mögen. Sollte sich inzwischen wieder Vermuthen in Termino præclusivo niemand zu diesem Pferde melden; so wird solches unter Genehmigung der höchsten Behörde plus licitanti verkauft, die aufgelauffene Kosten davon berichtiget und der Ueberschuß ad depositum des Königl. Straf-Amtes hieselbst genommen werden. Wornach sich also zu achten.

Neiße den 2 März 1778. Magistratus citiret alle und jede Creditores des von hier heimlich entwichenen Bürgerl. Weinschenck Ignatz Wutschel, um in Termino ultimo et peremtorio den 23 Julii a. c. früh um 9 Uhr vor Uns in Curia zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im wiedrigen Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen præcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neisse den 16 Febr. 1778. Magistratus citirt die länger als 10 Jahr abwesende, und von hiesigem Orte her gebürtige: Johann Nepomucen Kepke, Johann Joseph Francke, Franz Xaver Lichteblau, oder deren etwannige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremtorio den 10 Dec. 1778. früh um 9 Uhr in Curia allhier zu erscheinen, das ihnen zugehörige wenige, und Zeit her sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 23 October 1763. per Sententiam für todt werden geachtet, ihre Leibeserben præcludirt, und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung pro mortuis als ihren nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten, zum Eigenthum überlassen werden wird.

Das Hochgräfl. v. Zierotinsche Freiherrl. v. Lilgenausche Gerichtsamt zu Prauß citirt hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des Anno 1770. in Oesterreichischen Kriegs-Diensten verstorbenen, und von Johnsdorf gebürtigen Joseph Kuppitz ex quocunque Titulo einen Anspruch zu haben vermeinen, um solchen binnen zwölf Wochen, längstens aber an dem auf den 27 Julii a. c. angesezten Termino præclusivo früh um 9 Uhr daselbst anzuzeigen, und ihre Forderungen, oder Erbsrecht gehörig zu justificiren, und zugleich mit dem auf allerhöchsten Cammer-Befehl hierzu vorgeladenen Königl. Fisco über deßen an die Verlaßenschaft zu machenden Ansprüche zu verfahren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbs- oder andern Ansprüchen an diese Masse, werden abgewiesen, und gedachte Verlaßenschaft denen sich meldenden, und pro legitimatis erkannten Erben, falls sie die Ansprüche des Königl. Fiscus zu elidiren im Stande seyn sollten, nach Masgabe des allerhöchsten Rescripts vom 11 December 1769. werde überlaßen werden. Prauß den 20 März 1778.

Posnitz, Leobschützer Creißes, den 20 April 1778. Es wird hiermit das in Cridam verfallene Michael Hawlitzkische robotsame Bauerguth von einer Hufe Acker, das auf 272 Fl. 30 Xr. gerichtlich abgewürdiget worden, ad instantiam des Contradictoris Herrn Advocat Rösler Creditorum nomine in dreyen Terminen, als den 18 May, d. 15 Juni, u. peremtorie den 13 Julii c. öffentlich subhastiret, und die Kauflustigen in erwehnten Terminen vorgeladen, ihr Gebot ad Protocollum zu thun, die Conditiones und Zahlungs-Vorschläge anzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestbezahlenden das feilgebothene Bauerguth Erb- und eigenthümlich werde zugeschlagen und adjudicirt werden.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 60. Sonnabends den 23 May. 1778.

Bei der den 14ten May in Berlin geschehenen 245ten Ziehung bei welcher die No. 88. 55. 3. 34. 65. oder nach ihrer natürlichen Folge 3. 34. 55. 65. 88 gezogen worden, sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen; als bei mir Endesbemeldten im Haupt-Comptoir, 5 Amben a 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Martschin 8 Amben a 100 R. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Kretziger 6 Amben a 25 R. 15 G. 21 R. 21 G. 12 R. 12 G. bei H. Wentzel 6 Amben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Machals W. 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Brückners W. 4 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Ditrich 4 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Lincke 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wedlich 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. bei H. Hebenstreit 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Ehrhardt 2 Amben a 16 R. 6 G. 12 R. 12 G. bei H. Weidner 2 Amben a 12 R. 12 G. bei H. Nähler 2 Amben a 11 R. 6 G. bei H. F. W. Müller 1 Ambe a 12 R. 12 G. bei H. B. G. Lucas 1 Ambe 11 R. 6 G. bei H. Heyden 1 Ambe a 11 R. 6 G. bei H. Waygerts W. 1 Ambe a 11 R. 6 G. An gewonnenen Auszügen sind die Ansehnlichsten, bey denen Herren Hebenstreit, Ehrhardt, Korn, Martschin, Wentzel, Wedlich, Lucas jun. Nähler, Weidner, Machals W. Weygerts W. Müller, Brückners W. Holtz, Lincke, Schneider, zu 571 R. 12 G. 200 R. 150 R. 100 R. 50 R. 45 R. 34 R. 9 G. 26 R. 6 G. 25 R. 23 R. 18 G. 21 R. 6 G. 20 R. 15 R 10 R. Der Termin 246ter Ziehung ist den 3ten Junii festgesetzet, und wird allhier sämtliche Einahme Mittwochs als den 27ten May geschloßen. Breslau den 23 May 1778. K. P. G. L. Insp. Korn.

Bey Johann David Wentzel in der goldenen Crone am Ringe sind zur 5ten Claße der Hannöverschen Lotterie, deren Ziehung den 25ten dieses geschiehet, noch einige Kaufloose a 13 Rthlr. 8 Ggr. in Gold zu haben. Die Capitalien so noch in dieser Lotterie gewonnen werden können, sind folgende: 1 a 12000 Rthlr. 1 a 5000 R. 1 a 1500 R. 1 a 1200 R. 15 a 1000 R. 19 a 500 R. 104 a 100 R. ohne eine beträchtliche Anzahl von 50. 30. 22 a 20 R. Auch sind noch wenige Kaufloose zu der sehr vortheilhaften Königsberger Lotterie 5ter Claße, welche den 30ten dieses gewiß gezogen wird a 13 R. 15 G. in Courant bey mir zu haben. Die Capitalien so noch in dieser Lotterie gewonnen werden können, sind folgende: 1 a 20000 Fl. 1 a 15000, 1 a 10000, 1 a 6000, 1 a 4000, 10 a 3000, 2 a 2000, 18 a 1000, 10 a 400, 20 a 300, 55 a 200, 220 a 100 Fl. ohne einer sehr ansehnlichen Anzahl von 80. 60 und 55 Fl. Zur Zahlen-Lotterie werden ebenfals alle beliebige Sätze bis zur gewöhnlichen Schlußzeit beständig angenommen, Plans von allen Lotterien werden gratis ausgegeben. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß das halbe Loos No. 11531 zur 5ten Claße der Hannöverschen 24. Lotterie, entweder abhanden gekommen, oder verwechselt worden seyn muß; der etwa darauf fallende Gewinst wird an niemand als an den wahren Eigenthümer deßelben, der sich durch Vorzeigung des Looses 4ter Claße legitimiren kann ausbezahlet werden. Es wird der Inhaber desselben ersucht solches an mich zurück zu geben, und jeder gewarniget solches nicht an sich zu kaufen. Breslau den 19 May 1778.

Johann David Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

Da 2. zur 5ten Claße der 24ten Hannöverschen Lotterie bereits renovirte Loose, No. 9461. mit der Devise Drey in Compagnie und No. 13792. mit der Devise Vor Carlchen, verlohren worden sind, so mache hiermit öffentlich bekannt, daß die etwannig darauf fallenden Gewinste an keinen als den rechtmäßigen Besitzer derselben werden gezahlt werden. Brieg den 15 May 1778. Kuhnrath.

Nachdem Eine Hochpreißliche Königliche Krieges- und Domainen-Cammer, zu resolviren geruhet, daß der im Calender pro 1778. auf den 28 September a. c. angesetzte disjährige Vieh-Wolle- und Kram-Markt; des Montages nach Michaelis als den 5 October der Pferde-

und Vieh-Markt, dann den 6ten ejusdem mensis der Wolle-Markt, wie auch den 6ten 7ten und 8ten ejusdem der sonst gewöhnliche Kram-Markt hier gehalten werden soll; so wird solches dem Publiko von Magistrats wegen hierdurch bekannt gemacht. Strehlen den 28 April 1778.

Der Magistrat der Hochfürstl. Stadt Lissa in Groß-Pohlen machet hierdurch allen und jeden so daran gelegen, solches zu wissen hiermit bekannt, daß die daselbst befindliche Baderey-Gerechtigkeit Schuldenhalber zu öffentlichem Verkauf affigiret worden; Kauflustige können sich, wenn sie das nähere von dem darüber ertheilten, und von hoher Erb-Herrschaft confirmirten Privilegio, und denen darinnen dem Eigenthümer derselben gnädigst concedirten Emolumentis (worunter vorzüglich das Jus exclusivum, mehrerer Badereyen, und Befreyung von allen bürgerlichen Stadt-Contributionen zu rechnen,) zu wissen verlangen, an den vorjetzt officiose anbestellten Sequestratorem, den Gerichts-Actuarium Neumann verwenden, von welchem sie sich der genauesten Information ungezweifelt zu versichern haben, das Gebot aber, welches sie darauf zu thun gewillet wären, solches sodenn bey dem Magistrate hieselbst des ehesten anzubringen haben. Datum Lissa den 6 May 1778.

Wir Präses und Räthe des Consistorii derer Evangelischen Kirchen unveränderter Augsburgischer Confeßion in der Provinz Groß-Pohlen fügen euch dem Elias Griger, ehmaligem Einwohner in Boguszyker-Hauland zu wißen, was maaßen euer Eheweib die Eva Rosina Grigerin gebohrne Lisin wieder euch klagend angebracht, daß ihr selbige seit bereits Neun Jahren dergestalt heimlich und böslich verlaßen, daß sie von eurem Aufenthalt nichts in Erfahrung bringen kan und deswegen der Ehe halber von euch entbunden seyn will. Diesennach citiren und laden Wir euch den Elias Griger, daß ihr auf den 4 May dieses Jahres als den ersten Termin oder auf den 4 Junii dieses Jahres als den zweyten Termin oder aber auf den 6 Julii dieses Jahres als den dritten und peremtorischen Termin vor Uns dem Consistorio allhier in Lissa zu rechter Tages-Zeit persönlich oder durch einen genungsam Bevollmächtigten erscheinet, auf die wieder euch angebrachte Klage, nachdem selbige in Termino von seiten Klägerin eures Eheweibes gehörig wiederholet werden wird, Rede und Antwort gebet und sodann Unsers rechtlichen Erkenntnißes gewärtiget; mit der ausdrücklichen Verwarnung, ihr erscheinet also oder nicht, daß nichts desto minder auf Klägerin gebührendes Anmeiden, auf den nach dem dritten Termino folgenden Gerichts-Tag mit Publication eines rechtmäßigen Abschiedes, wodurch sie Klägerin euer Eheweib der Ehe halber von euch zu entbinden, ihr auch ihrer Gelegenheit nach, sich anderweit christlich hinwiederum zu vereheligen, zu verstatten, wieder euch unausbleiblich in Contumaciam verfahren werden soll, gestallt ihr denn zu dessen Anhörung hiermit eventualiter ebenfalls citiret werdet, wornach ihr euch zu achten. Gegeben in dem Consistorio Provinciali Eccles. I. A. C. Majoris Poloniæ zu Lissa in Groß-Pohlen den 14ten Monathstag April 1778.

(L.S.) Schlichting. Unruh. Längner. Schäfer. Radynski.

Hedelhofer, Secret. Consist. jur.

Trebnitz den 22 April 1778. Das Fürstl. Stift des Jungfräul. Closters hierselbst machet andurch öffentlich bekannt: daß der Johann Rackel Erb-Müller von Klein-Graben wegen Verfall seines Vermögens Creditores zu einer Behandlung zu adcitiren angesuchet. Es werden daher deßen Creditores ihre ex quocunque capite herrührende Forderungen vor dem Fürstl. Stiftsamte auf den 1 Julii a. c. zu liquidiren, und justificiren, zugleich aber auch sich auf die Behandlung einzulaßen bey Vermeidung mit einem ewigen Stillschweigen belegt, und der gegenwärtigen Maßa ausgeschloßen zu werden, citiret.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.